

Quartier -POST

Dezember 2025



quartierverein
HOCHSTRASSE-GEISSBERG
**FAHR
BAR**

quartierverein
HOCHSTRASSE-GEISSBERG

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ja, schon wieder ist die QPost bei Ihnen – wie jedes Jahr mit viel Liebe zum Detail gestaltet, mit vielen bunten Bildern und Berichten des vergangenen Jahres befüllt.

Letztes Jahr habe ich bereits vorausschauend geschrieben, dass unser Quartier Hochstrasse-Geissberg etwelche Veränderungen erfahren werde... ob positive oder halt auch negative, diese Entscheidung überlassen wir Ihnen. Tatsache ist, dass es uns QV-Vorstandsmitgliedern auch dieses Jahr nie langweilig wurde: da waren und sind aktuell doch einige Bauprojekte in der Pipeline (Spitalerweiterung, Kinderzentrum Geissberg, Erweiterung BBC-Arena im Schweizersbild, Standortevaluation der SBB-Serviceanlage). Alle diese Projekte betreffen sehr direkt unser Quartier; bei allen diesen Bauvorhaben sind wir laufend im Austausch mit den entsprechenden Projektteams und Behörden. So sind wir sicher, dass wir alle relevanten Informationen aus erster Hand bekommen und wenn nötig, zusammen mit Ihnen, auch darauf reagieren können.

Sowieso: Information, Austausch mit Behörden und den anderen Quartiervereinen sowie eine allumfassende Kommunikation – egal mit wem – ist essenziell. Viele Fragen können geklärt werden, es können Ideen eingebracht werden (die dann im besten Falle auch zum Tragen kommen), wir können intervenieren und uns aktiv beteiligen. Diese Aufgabe braucht ab und an einen langen Atem, aber auch immer wieder viel Geduld und Durchsetzungsvermögen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle meine VS-Kolleg:innen, vor allem aber den beiden Co-Präsidentinnen Dora Dickenmann und Regula Bosshard.

Neben allen Sitzungen, Terminen und Infoveranstaltungen war unsere FahrBar an sechs Abenden erfolgreich unterwegs. Es ist schön zu sehen, wie an diesen gemütlichen Abenden neue Beziehungen entstehen und bestehende Bekanntschaften vertieft werden können. Das ist gelebte Nachbarschaft! Wir werden diese Abende auch im nächsten Jahr weiterführen ... nicht zuletzt um auch mit Ihnen im direkten Gespräch in Verbindung zu bleiben.

In diesem Sinne und im Namen des ganzen QV-Vorstandes wünsche ich viel Freude an unserer diesjährigen QPost.

Hansjörg Baumann (VS-Mitglied & verantwortlich für die QPost)

Wir danken allen Inserenten:

- Johnson&Johnson
- Müller Beck
- Maler Beat Schnell
- Druckwerk SH AG

Impressum

Die Quartierpost ist das Mitteilungsblatt des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg. Sie erscheint einmal jährlich.

Ausgabe 2025
Nr. 26, 16. Jahrgang

Auflage: 4'000 Ex.
Verteiler: An alle Quartier-Haushalte
Koordination: Hansjörg Baumann
Redaktionsadresse: info@qv-hg.ch
Webseite: www.qv-hg.ch
Druck & Layout: Druckwerk SH AG
Copyright bei den Autor:innen

Titelbild: Unterwegs mit der Fahrbar / Foto: Hansjörg Baumann

Inhalt	04	Adventsfenster 2025
	05	84. Generalversammlung 2025
	06	Einblicke in das neue «Spital im Wald»
	08	Erweiterung der BBC Arena im Schweizersbild
	09	Neubau/Erweiterung Kinderzentrum Geissberg
	10	Spiel- und Begegnungsort Geissbergwald
	11	Volksmotion «Kein Kahlschlag auf dem Geissberg»
	12	Die FahrBar unterwegs in unserem Quartier
	13	Waldbegehung im Geissbergwald
	14	Mein Lieblingsort im Quartier
	15	Disco-Time im Silvana Quartiertreff
	16	Veranstaltungen 2025
	19	...sind Sie schon Mitglied?

Agenda 2026



17. Januar & 28. Februar, ab 19 Uhr
Disco-Time im Quartiertrëff Silvana

19. März
85. Generalversammlung

April / Mai (genaues Datum folgt)
Eröffnung Spiel- und Begegnungsort
Geissbergwald

9. Mai
Quartier-Flohmarkt und FahrBar

29. Mai
Tag der Nachbarn – Tavolata

27. Juni
Open Air Kino

5. September
Quartierfest

Dezember
Adventsfenster im Quartier – genaue
Standorte folgen auf unserer Webseite

jeden Dienstag ausserhalb der
Schulferien
Quartierzmittag in der Zwingli-Kirche

Die Details zu den einzelnen Veranstaltungen werden auf unserer Webseite
www.qv-hg.ch laufend aktualisiert.

Unsere mobile Quartierbar wird für Sie an folgenden Daten unterwegs sein: 24. April / 9. Mai / 29. Mai / 12. Juni / 10. Juli / 7. August / 28. August

Jeweils ab 18 Uhr, aber nur bei trockener Witterung.

Wo wir Station machen, werden wir Ihnen auf unserer Webseite
www.qv-hg.ch und per Mail mitteilen. Ausserdem wird der jeweilige Standort mit einem Plakat markiert.

Wir freuen uns auf viele gemütliche Apéro-Abende!



Liebe Quartierbewohner:innen, schon wieder sind wir im Herbst des Jahres angekommen und die besinnliche und schöne Adventszeit kommt in grossen Schritten auf uns zu. Am Morgen begrüsst uns der Tag mit Tau und Nebel und die Sonne hüllt uns mittags nochmal in herbstliche warme Farben. Abends wird es früher dunkel und die Kerzenlichter leuchten aus den Fenstern der Häuser. So werden im Dezember auch Tag für Tag die gestalteten Adventsfenster in den Häusern erleuchtet und uns verzaubern. Danke, danke an die vielen Familien von euch, die seit Jahren dieser schönen Tradition die Treue halten. Das ist nicht selbstverständlich. Auch dieses Jahr sind wieder neue Familien dazugekommen, die ich hiermit herzlich willkommen heissen

möchte. Besonders gefreut hab ich mich darüber, dass sich die Integrationsstelle am Krebsbach gemeldet hat und auch Teil unseres Adventsweges sein möchte. Sie heissen alle auf einen Umtrunk bei ihnen willkommen und zeigen dabei auch gerne wie die Einrichtung von innen aussieht. Zur Eröffnung lade ich auch dieses Jahr euch alle ein am 1. Dezember 2025 ab 17.30 Uhr zum Hartplatz zu kommen. Bei einem Glühwein / Punsch und Gebäck ums Feuer zu stehen und gesellig zu sein. Bitte Becher mitbringen. Und auch am 24. Dezember wird es ab etwa 12 Uhr eine kleine Attraktion auf dem Hartplatz zu sehen geben. Jeder kann es sich anschauen wann und wie lange er möchte. Es wird bis 7. Januar stehen bleiben. Bis dahin, herzlichst Jennifer Semadeni-Reich

84. Generalversammlung 2025



Text: Thomas Brandenberger
Bild: Hansjörg Baumann

Zu Beginn der Vorbereitungen für die 84. Generalversammlung des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg stand die Frage, wo wir diese am 27. März 2025 durchführen könnten. Schnell kam uns in den Sinn, auf das Angebot von Herrn Mark Amstutz zurückzukommen, der uns bereits im Mai 2024 einen Informationsanlass in der BBC Arena angeboten hatte. Auf unsere Frage, ob auch die Durchführung unserer Generalversammlung im 2025, verbunden mit einem Referat zur künftigen Entwicklung der BBC Arena möglich sei, erhielten wir umgehend seine Zustimmung.

Am 27. März 2025 fanden schliesslich 36 interessierte Mitglieder den Weg in den grossen Konferenzraum der BBC Arena. Die obligatorischen Geschäfte wurden von den jeweiligen Vorstandsmitgliedern speditiv erledigt und von den Mitgliedern mit Applaus verdankt. Per Akklamation wurden Urs Huber (siehe Kurzportrait unten) neu in den Vorstand gewählt und Hansjörg Baumann als bisheriges Vorstandsmitglied bestätigt. Zuletzt informierte unser Mitglied Heinz Lacher noch kritisch über die im Zusammenhang mit dem Spitalneubau geplanten Waldrodungen (siehe auch Protokoll der 84. Generalversammlung); aktuell wird über dieses Thema auch in der Politik heiss diskutiert.

Zwischen dem hungrig erwarteten Nachtessen und dem Dessert kamen unsere Mitglieder noch in den Genuss eines höchst informativen Vortrags von Mark Amstutz über die künftigen baulichen und infrastrukturellen Veränderungen des BBC Areals sowie einer Führung durch die Räumlichkeiten der BBC Arena. Als grosszügiges Geschenk offerierte Mark Amstutz unseren Mitgliedern zudem den Besuch eines Spiels der Kadetten Schaffhausen - selbstverständlich mit kostenlosem Eintritt. Dieses Spiel hat am 5. November 2025 gegen den HC Kriens-Luzern stattgefunden, auf Seite 18 finden Sie unseren Kurzbericht.

Unser neues Vorstandsmitglied Urs Huber stellt sich vor:

Ich bin pensionierter Elektroingenieur und wohne seit Anfang 2009 mit meiner Familie auf dem Geissberg, wo es uns sehr gefällt. Im Urwerf, wo wir vorher gewohnt haben, sind wir mit kleinen Kindern rasch in Kontakt mit den anderen Familien gekommen. Nun ist das anders, Kontakte ergeben sich nicht mehr so einfach. Mir ist es aber wichtig, nicht anonym in einem Quartier zu leben. Darum haben wir immer wieder Anlässe des QV besucht und können uns mit den Zielen des QV identifizieren.

Auf die Anfrage für eine Mitarbeit im Vorstand des QV habe ich darum gerne zugesagt, nachdem ich sogar die Möglichkeit einer Schnupperphase erhalten habe. Ich habe im Moment kein festes Ressort, sondern engagiere mich in verschiedenen Arbeitsgruppen (Kindergartenneubau Geissberg, geplante SBB-Zugsreinigungs-Anlage, FahrBar etc.)

Zu meinen Hobbys zählen die Arbeit im Wald, Sport, der Garten und meine Familie.



Einblicke in das neue «Spital im Wald»

Text: Anja Marti (Spitäler Schaffhausen)
Bilder: Spitäler Schaffhausen

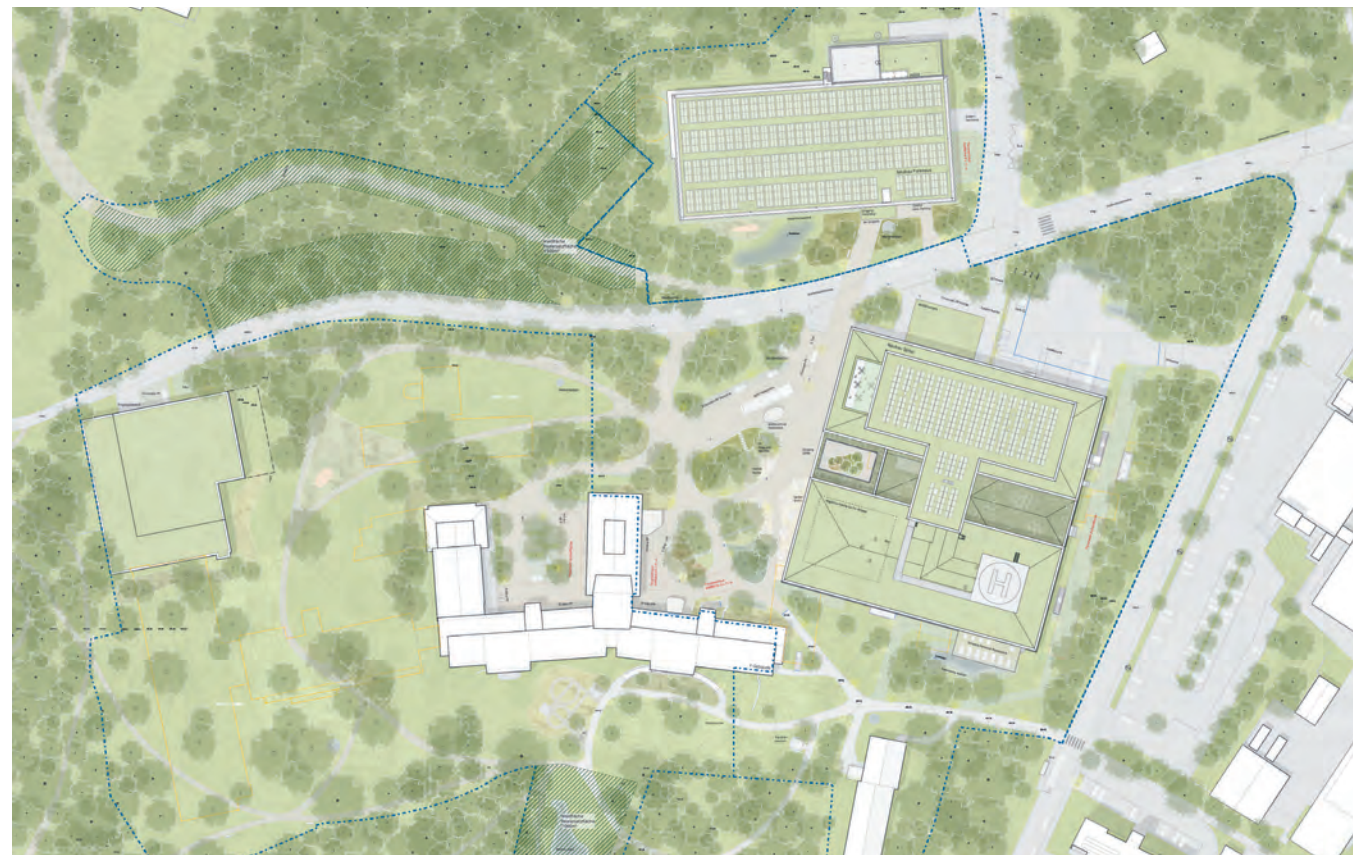
Wie genau wird das Kantonsspital Schaffhausen nach der Modernisierung aussehen? Für die Anwohnerinnen und Anwohner des Wohnquartiers Geissberg beantwortete CEO / Spitaldirektor Dr. med. Andreas Gattiker diese Frage an einer Infoveranstaltung mit anschliessendem Austausch in einer anschaulichen Präsentation.

Als Einstieg gab es einen Kurzfilm mit einem animierten virtuellen Rundgang durch das Kantonsspital der Zukunft. Hier und da war ein anerkennendes Rausen zu hören, wenn lichtdurchflutete grosszügige Patientenzimmer, nutzbar als Einbett- oder Zweibettzimmer oder der helle begrünte Innenhof zu sehen waren.

Andreas Gattiker ging zunächst kurz auf die immer wieder gestellte Frage ein, ob der Neubau wirklich nötig sei und eine Sanierung des alten Gebäudes nicht am Ende möglich und günstiger gewesen wäre. Eine Studie aus dem Jahr 2011, so erklärte der Spitaldirektor, hätte ergeben, dass eine Sanierung des alten Gebäudes gleich viel gekostet hätte wie ein Neubau. Aber das Gebäude aus den

70er-Jahren würde den Prozessanforderungen an die heutige Medizin in keiner Weise genügen. Zusätzlich entstünden erhebliche logistische Herausforderungen, wenn man bei laufendem Betrieb eine solch grundlegende Sanierung ausgeführt hätte.

Die Anpassung des neuen Gebäudes an die veränderten Anforderungen in der Spitalmedizin sei ebenso wichtig wie die rein bauliche Erneuerung. Als Beispiel für die veränderten Bedingungen nannte Andreas Gattiker die Aufenthaltsdauer. Heute blieben stationäre Patientinnen und Patienten im Schnitt nur noch 4.5 statt früher 14 Tage im Spital, je nach Eingriff sind die Unterschiede noch grösser. Deshalb müssten die Räume in Zukunft anders nutzbar sein.



Blick von oben auf das neue Spitalareal

Die Modernisierung umfasst insgesamt sechs Teilprojekte, nämlich den Neubau, das Parkhaus mit Energiezentrale, die Instandsetzung des Altbaus sowie Umgebungs- und Abbrucharbeiten. Der künftige Betrieb wird konsequent auf das Wohl der Patientinnen und Patienten sowie auf verbesserte Effizienz in allen Abläufen ausgerichtet. Kernstück ist der Neubau, in dessen südlichem Gebäudeteil das Ambulatorium mit Untersuchungsräumen und die Patientenzimmer in den zwei Bettenstationen untergebracht sein werden. Im nördlichen Teil befinden sich die Operationssäle, die Intensivstation und das Notfallzentrum.

Zwei getrennte Gänge, einer für den Transport der Patientinnen und Patienten in Betten und einer für Besuchende, sorgen für mehr Wohlbefinden und Diskretion. Die Geburtsstation befindet sich direkt neben den OP-Sälen, damit bei Geburtskomplikationen ein schnelles Eingreifen garantiert ist.

Das neue Spital erfüllt auch höchste Standards in Bezug auf die Ökologie. Der Altbau wird teilweise zurückgebaut, im denkmalgeschützten Teil verbleiben die heutigen Nutzungen. Bereits die Illustrationen zeigen es: Das neue Spital wird ein «Spital im Wald». Es werden am Ende des Prozesses im Park mehr Bäume gepflanzt als für die Bauarbeiten weichen müssen. Bei der Bepflanzung dürfen die Mitglieder des Quartiervereins Geissberg mitwirken. Der entstehende Park mit umgebendem Wald wird öffentlich zugänglich sein.

Kernstück der ökologischen Erneuerung ist das neue Parkhaus, das als erstes gebaut wird. So können die bisherige «Parkplatzwüste» aufgehoben und Platz für die Bauarbeiten geschaffen werden. Das Parkhaus beherbergt neben Parkplätzen für Autos, E-Autos und Velos eine moderne Energiezentrale mit Wärmepumpen. Die Dachflächen werden für Photovoltaik genutzt. Der Standort des Parkhauses sowie die neue Linienführung des Städtischen Busses sorgen für kürzere Wege und weniger Verkehr.

Andreas Gattiker betont, dass die Modernisierung des Kantonsspitals nicht zu einer Ausweitung des Angebotes führe. «Der Bau richtet sich am Leistungsauftrag des Kantons aus, ein Spital mit solider Grundversorgung zu betrei-



Geplanter Innenhof im Eingangsbereich

ben.» Für einige wenige, wohnortsnah sinnvolle Spezialitätenmedizin arbeite man bereits seit einiger Zeit mit anderen Spitälern zusammen.

Bis die präsentierte Modernisierung komplett umgesetzt ist, wird es allerdings noch eine Weile dauern. Das Parkhaus und damit die Aufhebung aller derzeitigen Parkplätze soll bereits 2028 umgesetzt sein, die Fertigstellung des Neubaus ist für 2030 geplant. Anschliessend ist der Rückbau des bisherigen Spitals sowie die Umgebungsarbeiten vorgesehen, so dass 2034 das neue «Spital im Wald» Realität sein dürfte. Mit einer Einschränkung, «Wir werden erst beginnen zu bauen, wenn die Finanzierung gesichert ist.» Und diese Entscheidung trifft das Schaffhauser Stimmvolk Ende November.

Jemand erkundigte sich danach, wie der Umzug in das neue Gebäude organisiert werde und ob es dafür ein Provisorium gäbe. Es werde kein eigentliches Spitalprovisorium geben, erklärte Spitaldirektor Gattiker, sondern es werde bis zum letzten Moment im bisherigen Spitalgebäude gearbeitet und dann alles auf einmal ins neue Gebäude verlegt. Lediglich zwischen dem Verwaltungsgebäude und dem Trakt E gebe es ein zweistöckiges Therapieprovisorium, da der Trakt F abgebrochen werden muss.

Für weitere Fragen zum Modernisierungsprojekt, können Sie sich an die Spitäler Schaffhausen wenden:

+41 52 634 29 40
modernisierung@spitaeler-sh.ch

Link zur Webseite
«Modernisierung
der Spitäler
Schaffhausen»:



Erweiterung der BBC Arena im Schweizersbild



Visualisierung BBC-Areal – im Hintergrund die projektierten Gebäude

Text & Bilder: Mark Amstutz

Anlässlich der Generalversammlung 2025 des Quartiervereins sind die Teilnehmer:innen von Mark Amstutz (Vizepräsident der GSS) über den geplanten Ausbau der Gemeinnützigen Stiftung Schweizersbild (GSS) informiert worden. Die GSS (früher NHTLZ, Nationales Handball Trainings- und Leistungszentrum) betreibt seit 1996 (Bau der Birchrütli-Sporthalle) eine grosszügige Sporthalleninfrastruktur mit Sportunterkünften (2011 Bau der BBC Arena mit Unterkunftstrakt). Seit 2021 wird zudem das Hotel Hohberg ebenfalls von der GSS betrieben.

Nach diversen Anfragen von verschiedenen Sportvereinen, Sonder- und Gewerbeschulen nach Trainingsmöglichkeiten war die GSS bereit, eine erste Planung für zusätzliche Hallen und Unterkünfte anzugehen. In der Zwischenzeit wurde daraus ein grosses Projekt und der Planungsbericht ist bei der Stadt und im Kanton eingereicht worden.

Was ist geplant

Die GSS will zwei grosse Sporthallen auf den vorhandenen Parkplätzen errichten. Unter den Sporthallen entsteht eine Tiefgarage plus eine Indoor-Laufanlage für den LC Schaffhausen. Für den TTC Neuhausen wird es ein Nationales Trainings- und Leistungszentrum im Untergeschoss des Erweiterungsbaus geben. In den oberen Etagen sind Unterkünfte, Trainings- und Sitzungsräume sowie weitere Infrastrukturräume geplant. In der alten Reithalle Hohberg wurde ausserdem bereits eine Beacharena mit zwei Spielfeldern umgesetzt. Zudem ist eine Energiezentrale für den ganzen Komplex geplant, welche von SH Power betrieben und als Teil des Städtischen Wärmeverbunds für das ganze Quartier Schweizersbild eingesetzt wird.

Was kostet das Projekt

Die Kosten für dieses Projekt liegen bei rund 40 Mio. Franken. Davon sind über 25 Mio. Franken vorfinanziert (Stiftungen, Bund, private Gönner), so dass noch 15 Mio. Franken refinanziert werden müssen. Gemäss Reglement sollen die Stadt und der Kanton 15% (je CHF 6 Mio.) an dieses Projekt beitragen; dafür braucht es aber eine Volksabstimmung in der Stadt, als auch im Kanton. Für die restlichen 3 Mio. Franken sind verschiedene Aktionen, wie Bausteine zeichnen, Gönner anfragen usw. geplant.

Jugend- und Breitensport

Mit diesem Projekt bekommt der Jugend- und Breitensport eine moderne Infrastruktur zu einem sehr attraktiven Preis. Sowohl die Stadt wie auch der Kanton profitieren von diesen Hallen und begrüessen es, dass diese Anlage fast vollumfänglich dem Jugend- und Breitensport zur Verfügung gestellt werden soll. Für die Kadetten und den VC Kanti besteht dagegen kein Bedarf an den neuen Hallen.

Der abschliessende Rundgang durch die Räumlichkeiten der GSS war für viele Teilnehmer:innen der Generalversammlung eine Premiere, wie auch die Erkenntnis, dass die gesamte Infrastruktur nicht den Kadetten Schaffhausen oder dem VC Kanti gehört, sondern von der gemeinnützigen Stiftung Schweizersbild betrieben wird.

3D Fotos von den neuen Hallen sind Visualisierungen und entsprechen nicht der Baueingabe.



Visualisierung der projektierten Halle



Visualisierung - Ansicht Schweizersbildstrasse

Neubau/Erweiterung Kinderzentrum Geissberg

Text: Dora Dickenmann
Bilder: Stadt Schaffhausen

Auf dem Areal der jetzigen Kindergärten im Geissberg sind insgesamt vier Kindergärten, eine KITA und ein Hort in Planung. Nachdem in einem anonymen Wettbewerb unter Mitwirkung des Quartiervereins das Siegerprojekt erkoren wurde, veranstaltete die Stadt diesen Sommer noch einen Workshop für die Bewohner:innen des Quartiers. In diesem Mitwirkungsprozess wurden Ideen und Meinungen zum Thema Verkehrssituation, Verkehrsplanung und Aussenraumgestaltung erarbeitet.

Zu den drei Themen wurden Posten erstellt, die von den Teilnehmenden in rotierenden Gruppen besucht wurden. Die jeweiligen Moderatoren sammelten unsere Meinungen, Ideen und Befürchtungen.



jetzigen Situation ein Problem, dies vor allem, da die Elterntaxis andere, zu Fuss gehende Kinder gefährden. Vom anwesenden externen Verkehrsplaner wurden betreffend Parkplätze vier mögliche Varianten vorgestellt, die beurteilt werden konnten. Viele Teilnehmende forderten auch trotz Tempo 30-Zone weiterhin Fussgängerstreifen, da auch sehr viele Kinder die Strassen queren, die in die Stadt zur Schule müssen oder den Spielplatz und die Fussballwiese nutzen.

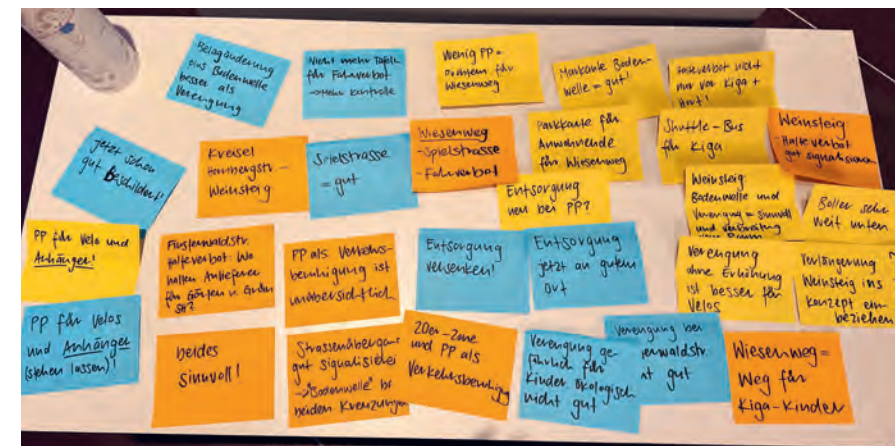
bleiben soll. Als punktuelle Ergänzungen wünschen sich viele Anwohnende zusätzliche Beschattung im Aussenbereich sowie ein öffentlich zugängliches WC und Strom für Veranstaltungen. Am Rand der Fussballwiese ist eine kleine Tribüne geplant, die mit einem Schattensegel ausgestattet werden könnte.

Wir vom Vorstand freuten uns sehr, dass so viele Bewohnende die Mitwirkungsveranstaltung genutzt haben. Wir finden es extrem wertvoll, wenn bei Bau- und anderen Projekten neben der fachlichen Aussensicht auch die Innensicht des Quartiers eingeholt wird. Oft sind es ja Details, die Aussenstehenden nicht bekannt sind. Bezüglich dieses Projekts wurden wir bis anhin vom Baureferat vorbildlich einbezogen, was wir sehr schätzen.

Wie geht es weiter?

Die Anregungen der Teilnehmenden werden nun durch die Projektverantwortlichen geprüft und, soweit umsetzbar und zielführend, in die weitere Projektentwicklung aufgenommen. Sobald das gesamte Bauprojekt steht, werden die Stimmberechtigten der Stadt Schaffhausen zum Kredit abstimmen können. Der Quartierverein wird in der Aussengestaltung weiterhin einbezogen bleiben. Wir sind optimistisch, dass trotz der unvermeidbaren Belastungen für das Quartier gute Lösungen möglich sind.

Hier finden sie das Siegerprojekt als PDF zum Download:



Die Diskussionen waren sehr spannend und engagiert, manchmal auch kontrovers, aber in der Stossrichtung waren sich die Anwesenden oft einig. Auch bestand Konsens darüber, dass Verbote nur funktionieren, wenn sie auch kontrolliert werden.

Vor allem das Thema Verkehrssituation und Parkplätze beschäftigte stark. Es wird unausweichlich Mehrverkehr und einen grösseren Parkplatzbedarf wegen Elterntaxis rund ums neue Kinderzentrum erwartet. Dies ist bereits unter der

Mit dem Aussenbereich zeigten sich die Teilnehmenden bereits sehr zufrieden und die geplanten Massnahmen erscheinen sinnvoll. Der Hartplatz und der Fussballplatz werden von Familien und Kindern rege genutzt, was Lebensqualität ins Quartier bringt und unbedingt so



Spiel- und Begegnungsort Geissbergwald

Text: Emanuel Schmid
 Bild: Res Eichenberger
 Planungsskizze: Quartierentwicklung Schaffhausen

Das Areal um das ehemalige Pflegezentrum wurde von der Anwohnerschaft seit Jahrzehnten als Begegnungsort und Spielplatz geschätzt und genutzt. Der Quartierverein setzt sich dafür ein, dass der öffentliche Charakter dieses Ortes wiederbelebt wird, aber auch erhalten bleibt. Aktuell entwickelt sich im Quartier ein neuer Ort des Verweilens, des Spielens und des Entspannens.

Im Februar 2025 fand ein von der Stadt und dem Quartierverein organisierter Workshop zu einem «Spiel- und Begegnungsort» statt. Die Stimmung war konstruktiv, die meisten Teilnehmenden des Workshops waren jedoch enttäuscht über den kleinen Perimeter, welcher die Stadt für die in Aussicht gestellte Zwischennutzung zur Verfügung stellte. In der Folge setzte sich der Quartierverein dafür ein, dass der Perimeter um ein Wiesensteinstück vergrössert werden konnte.

Nach dem Workshop bildete sich eine Projektgruppe, welche unter der initiativen Federführung der städtischen Quartierentwicklung und mit engagierten Anwohnerinnen und Anwohnern daran ist, einen lebendigen Ort zu gestalten. Das fehlende Teilstück des Rundweges konnte erfreulicherweise bereits gebaut werden. Es wurde ein zentraler Kiesplatz mit Sitzmöglichkeiten erstellt. Um den Kiesplatz wurden Sträucher gepflanzt. Die gegenüberliegende Wiesenfläche

wird naturnah gestaltet. Aktuell befinden sich darauf drei Steininseln. Auf der Fläche werden eine artenreiche Blumenwiese angesät und in einer späteren Aktion heimische Sträucher und lokale Wildrosen angepflanzt.

Das ganze Areal wurde von der Stadt den Spitälern Schaffhausen zur Zwischennutzung während der Bauphase vermietet. Die Spitäler Schaffhausen erstellen gemäss Baubewilligung 160

provisorische Parkplätze für ihre Spitalmitarbeitenden und deponieren Humus des Spitalneubaus. Noch unklar ist, ob allenfalls die Wiesenfläche ebenfalls für die Humusdeponie benötigt wird.

Aufgrund der positiven Zusammenarbeit aller Beteiligten sind wir jedoch guter Hoffnung, dass der Humus so auf dem Areal verteilt werden kann, dass «unsere» Naturwiese davon nicht betroffen sein wird.

Zur Webseite der Quartierentwicklung:



Volksmotion «Kein Kahlschlag auf dem Geissberg – nachhaltige Nutzung und Erhalt des Waldes»

Text: Heinz Lacher & Dora Dickenmann
 Bild: zvg. VoMo



Der Quartierverein hat zusammen mit weiteren Unterstützern eine Volksmotion zuhanden der Kantonsregierung «kein Kahlschlag im Geissbergwald – nachhaltige Nutzung und Erhalt des Waldes» mit 270 Unterschriften überreicht.

Warum haben wir diese Volksmotion lanciert? Der Geissbergwald hat als siedlungsnaher Lebensraum einen besonders hohen Stellenwert bei Anwohnenden, Familien, Erholungssuchenden, Fitnessbegeisterten und Naturfreunden. Darum haben wir mit Besorgnis die wiederkehrenden Rodungen im Geissbergwald beobachtet. Erst wurde vor einigen Jahren ein Waldstück nahe Spital für zusätzliche Parkplätze gerodet. Weitere Rodungen folgten in den letzten zwei Jahren: im Areal des früheren Pflegezentrums wurden viele Bäume, unter anderem auch ein alter Obstgarten, vollständig dem Erdboden gleichgemacht und entlang der J.J. Wepferstrasse wurde ein ganzer Baumstreifen für weitere Parkplätze gefällt. Und die nächsten grossflächigen Rodungen stehen erst vor der Tür: Im Rahmen des Neubaus des Kantonsspitals sollen weitere Flächen gerodet werden, insgesamt spricht der Kanton von zusätzlich 18'513 m², was einer Fläche von drei Fussballplätzen entspricht. Das Gesamtareal wird riesig und der Wald zur Nebensache. Doch damit nicht genug, bei einer etwaigen Verlegung der Akutpsychiatrie

von der Breite auf den Geissberg wird noch mehr Platz, noch mehr Wald benötigt. Die einst an dieser Stelle angedachte und versprochene Aufforstung würde zur Makulatur. Und der bis vor einigen Jahren noch mit anderen Waldstücken halbwegs vernetzte Geissbergwald verkommt zusehends zur isolierten Exklave, was Flora und Fauna zusätzlich schadet. Die notwendigen Bauprojekte im Zusammenhang des Spitalneubaus und auch der Standort Geissberg werden im Grundsatz nicht in Frage gestellt. Aber den Anliegen des Lebensraumes Wald und mittelbar auch der Anwohnerinnen und Anwohner sowie der Menschen, die den Stadtwald als Naherholungsraum nutzen, wurde bisher schlicht zu wenig Rechnung getragen.

Bis Herbst 2025 wurden wir zur Notwendigkeit und zum Zweck der bereits vorgenommenen und zukünftigen Rodungen leider nie informiert. Dank unserem Vereinsmitglied Heinz Lacher, der das Ausmass all dieser Rodungen recherchiert hat, waren wir definitiv aufgeschreckt. Heinz Lacher konnte Kantonsrat Patrik Portmann einbeziehen, der eine Kleine Anfrage zu den Rodungen im Geissbergwald stellte. Die Antwort des Regierungsrates darauf hat uns vom Vorstand des Quartiervereins nicht beruhigt und überzeugt, weshalb wir eine Volksmotion lancierten, um mit Nachdruck auf unsere Quartieranliegen aufmerksam zu machen.

Was möchten wir mit der Volksmotion erreichen?

- Bauland minimieren: Für sämtliche Bauten (insbesondere Spital und weitere öffentliche Bauten) gilt, dass die dem Wald entrissenen Baulandflächen auf ein Minimum zu reduzieren sind.
- Rückbauten von Gebäuden, sofern keine Ersatzbauten an derselben Stelle geplant sind, sollen zwingend der Aufforstung dienen.
- Aufforstung vor Ort: nicht wie jetzt geplant teilweise im Eschheimertal und in Beringen. Rodungen sind nicht auf Vorrat zu betreiben, bloss um Bauland zu generieren.
- Wald vernetzen: Der Geissbergwald soll nicht noch mehr zerstückelt und isoliert werden. Wildwechsel sollen erleichtert werden.
- Verkehr konzentrieren: Der motorisierte Verkehr im Wald ist verkehrstechnisch so zu lenken, dass kurze Wege vorherrschen. Alle Parkplätze sind konzentriert an einem Punkt (Parkhaus) anzubieten. Der Langsamverkehr ist zu koordinieren, Fuss- und Velowege mit Freizeit- und Erholungszone zu verknüpfen.
- Konzept zum Erhalt, zum Schutz und nachhaltigen Nutzung des Waldes auf dem Geissberg erstellen.

Im September konnten wir der Kantonsregierung unsere Volksmotion «kein Kahlschlag im Geissbergwald – nachhaltige Nutzung und Erhalt des Waldes» mit 270 Unterschriften überreichen. Nur 100 wären nötig gewesen. Wir freuten uns sehr, dass so viele Quartierbewohnende uns unterstützt haben und das Kantonsparlament über unsere Motion bereits im November beraten. Wir sind gespannt!



Die FahrBar unterwegs in unserem Quartier

Text & Bilder: Regula Bosshart

Die FahrBar, unsere mobile Bar auf einem Velo-Anhänger, hat sich in ihrer ersten ganzen Saison bestens etabliert. Aus einer spontanen Idee ist mit Hilfe des Quartierbudgets der Stadt, Tüftelei und grossem Einsatz ein regelmässiger Programmpunkt im Jahresgeschehen des Quartiervereins für die Bewohner:innen entstanden.



Diese Saison konnten wir an sieben Freitagabenden mit unserem knallroten FahrBar-Anhänger an verschiedenen Plätzen im Quartier vorfahren und Ihnen diverse Getränke anbieten. Nur beim Grill mit Würsten und frischem Brot mussten wir passen. Sie dürfen Ihr Essen zukünftig aber gerne mitbringen – Sie wohnen ja ganz in der Nähe.

Der erste Einsatz war am Flohmarkt auf dem Hartplatz beim Geissberg Kindergarten. Da waren erfrischende Getränke sehr willkommen, denn es war ein heisser Nachmittag. Wieder am Velo angehängt, haben wir die Bar allerdings erst im Dunkeln.

Anfangs Mai, bei noch etwas kühlen Temperaturen, haben wir einen freien Platz auf der Geisshofstrasse mit unseren Tischen, Stühlen und der Bar «besetzt». Es ging nicht lange, gab es keine freien Plätze mehr und es bildeten sich gemütliche Tischrunden mit Nachbarn, welche sich kannten oder auch neu kennenlernen. Genau das wollen wir mit unserer Idee erreichen.

Für die folgenden Anlässe an der J.C. Fischerstrasse, im Rittergut und der Jägerstrasse, waren wir bereits ein eingespieltes Bar-Team. Das war auch nötig. Das Sitzangebot wurde jeweils dank Nachbarschaftshilfe erhöht und dementsprechend leerten sich die Kühlboxen auch spürbar schneller. Nachschub wurde nötig; aber alles kein Problem, denn wir hatten ja unsere Fahrräder dabei.

Den geplanten Anlass im St. Peter Park mussten wir wetterbedingt absagen. Es blieb zwar schlussendlich trocken, aber empfindlich kühl. Keine Angst wir geben nicht auf und versuchen es in der nächsten Saison wieder.

Am 12. September bauten wir die FahrBar zur «Ustrinkete» wieder auf dem Hartplatz vis-a-vis Kindergarten Geissberg auf. Schön, waren so viele Quartierbewohner:innen dabei. Es hat uns grossen Spass gemacht, mit Ihnen zusammen einige Freitagabende zu verbringen – wir kommen gerne wieder. Die vorgesehenen Daten und Standorte können unserer Webseite (www.qv-hg.ch) entnommen werden; die Mitglieder des Quartiervereins informieren wir per Mail.



Waldbegehung im Geissbergwald

Text: Ursula Baumann
Bilder: Hansjörg Baumann

Was für ein wunderbarer Abend! Das Wetter hielt sich gut, der Wald war abgetrocknet nach den starken Regenfällen des Vortages. 33 interessierte Quartierbewohner:innen hatten sich angemeldet und trafen sich erwartungsfroh am 22. August 2025 im Geissbergwald beim Start des Vita Parcours; ausgerüstet mit Würsten und Brot; die Getränke wurden von der bewährten «FahrBar» gespendet.

Alt Kantonsforstmeister Bruno Schmid erläuterte uns zu Beginn interessante Fakten über den Schweizer Wald im Allgemeinen und den Geissbergwald im Speziellen – seine Grösse und seine verschiedenen Eigenschaften. Über den Wald als wichtige «Wohlfühloase», seine Artenvielfalt und seine Funktionen als Nutzwald.

Auf einem eineinhalbstündigen Spaziergang wurden wir mit vielen verschiedenen Eindrücken konfrontiert. Wir lernten einzelne Baumarten und ihre Eigenschaften kennen, machten Bekanntschaft mit dem Borkenkäfer, bekamen interessante Einblicke in die Forstarbeit und genossen wunderschöne Waldbilder.

Bruno Schmid hat uns auch verschiedene Waldgebiete gezeigt, unter anderem jenen Teil des Geissbergwalds, der nur sehr sparsam bewirtschaftet wird. Da wird nach Möglichkeit das Totholz liegen gelassen, es dürfen Pflanzen so wachsen, wie sie wollen, kurz: fast schon ein Naturreservat! Für viele von uns war zum Beispiel der Flaumeichenbestand bisher unbekannt. So konnten wir viele neue Erkenntnisse mitnehmen und einige von uns werden den Wald hoffentlich mit neuen Augen sehen und verstehen.



Der Abend klang gemütlich am lodernden Feuer aus, Würste wurden gebraten, bei einem Glas Wein rege weiterdiskutiert und Meinungen ausgetauscht. Vielleicht sind auch neue Bekanntschaften gemacht worden; denn auch dies ist der Sinn dieser geselligen Zusammenkünfte. Einen grossen, herzlichen Dank an alle, die diesen wunderbaren Anlass möglich gemacht haben. Dir, lieber Bruno Schmid, gebührt ein besonderer Dank; es war uns allen eine grosse Freude.



Mein Lieblingsort im Quartier



Bild und Aufzeichnung: Emanuel Schmid

1969 zogen Beatrice und Norbert Mölch an die Spiegelgutstrasse 38. Es gefalle ihnen immer noch, dort zu wohnen. Speziell schätzen Sie, dass es in all den Jahren im Wohnblock nie zu Streitereien oder Auseinandersetzungen gekommen ist. In den Anfangsjahren schwirrten eine Menge Kinder herum und die Umgebung war weniger verbaut. So konnten sie mit ihren beiden Kindern auf dem gegenüberliegenden Hügel schlitteln gehen. Von ihrem Balkon aus sahen sie den Säntis und die Churfirsten.

Sie seien gut ans Busnetz angeschlossen, können zwischen zwei Linien wählen. Häufig nehmen Beatrice und Norbert an geselligen oder kulturellen Anlässen teil oder spazieren in den nahe gelegenen Geissbergwald oder auf den Hohberg. Zurzeit plagt Beatrice das Knie, darum ist ihr aktueller Lieblingsort notgedrungen ihr Balkon.

Schon früh traten Beatrice und Norbert in den Quartierverein ein. Beatrice war 25 Jahre Mitglied im Vorstand und organisierte viele Anlässe und Ausflüge wie z.B. zur Insel Reichenau oder zu einer Brauerei nach Donaueschingen. Sie wurde für ihr langes Wirken zum Ehren-

mitglied ernannt. Beliebt waren dazumal die Samichlaus-Anlässe, die in den Wirtschaften der Umgebung (Silvana, Grünau, Sandlöchli, Gemsstübli, Vreneligsärtli) stattfanden. Die GV wurde meist

Haben Sie auch Lieblingsorte im Quartier? Oder kennen Sie jemanden, dessen Erzählung über einen Lieblingsort Sie aufzeichnen möchten? Wir würden uns über Ihren kurzen Bericht (möglichst mit einem Foto) freuen. Schicken Sie diesen an den Quartierverein Hochstrasse-Geissberg, Postfach 177, 8201 Schaffhausen oder per Mail an info@qv-hg.ch

im Kantonalen Pflegeheim mit teils über 100 Teilnehmenden durchgeführt. Viele Kontakte im Quartier und dem Quartierverein ergaben sich über die Arbeit oder den Turnverein. Norbert arbeitete als gelernter Giesser über 38 Jahre bei GF, davon 34 Jahre im Werk 1. Beatrice und Norbert sind seit Jugendjahren Mitglied des Turnvereins Schaffhausen TVS. Dort lernten sie sich auch kennen.

Den Blick zurück runden Beatrice und Norbert mit der Erkenntnis ab, dass nichts stehen bleibt und der Mensch mit Änderungen mitgehen soll.



BEAT SCHNELL
Malergeschäft

Schlossstrasse 18 · 8207 Schaffhausen
Mobile 076 841 33 43
www.malergeschaeft-schnell.ch
info@malergeschaeft-schnell.ch

Sauber, dauerhaft – SCHNELL!

Disco-Time im Silvana Quartiertreff

quartierverein
HOCHSTRASSE-GEISSBERG

DISCO – TIME
am Sa. 17.1. und Sa. 28.2.2026
19-22 Uhr im Quartiertreff Silvana a dä Hochstrass 291

Quartierbewohner:inne leged Schärbe uf für Tanzfreudigi



Getränk und Snacks vorhandä
Eintritt frei
Kollektä für dä Quartierverein
Amäldig isch nid nötig

Text: Dora Dickenmann

Bild: Quartierverein HG / Flyer: E. Funke



Schon im letzten Winter war an drei Abenden Disco-Time im Silvana Quartiertreff angesagt. Da die Stimmung toll und die Tanzfreude gross war, legen wir auch diesen Herbst/Winter wieder «Scherben» auf für alle Bewegungsfreudigen. Da ist fast alles dabei: Rock, Pop, Discomusik, Salsa, World-Music, Country etc. Schauen Sie rein und tanzen Sie durch die Musik der letzten 50 Jahre. Vielleicht schwelgen Sie dabei auch in Erinnerungen? Willkommen sind alle, egal ob 15 oder 100 Jahre alt, ob alleine, als Paar oder Gruppe, ob gelenkig oder nicht. Auch Freunde und Bekannte von ausserhalb sind willkommen. Zum Ausruhen gibt es einen separaten Raum mit Brettspiel und Sitzgelegenheiten. Getränke und Snacks sind vorhanden sowie eine Spendenkasse für die Unkosten.

Die Disco-Abende sind für den Vorstand ein weiteres schönes Beispiel, wie Quartierarbeit gelebt werden kann. Die Initiative dazu und die Durchführung liegt in der Hand von tanzfreudigen Quartierbewohnenden.

Kurzum, am 17. Januar und am 28. Februar ist wieder Gelegenheit zum Tanzen. Details siehe Flyer.

Save the Date



Nächstes QUARTIERFEST: 5. September 2026!

Veranstaltungen 2025

Was war sonst noch los?

Unter diesem Titel wollen wir auf verschiedene vielfältige Veranstaltungen des laufenden Jahres 2025 zurückblicken. Gerade weil es sich teilweise um wiederkehrende Aktivitäten handelt, möchten wir nicht auf eine kurze Berichterstattung verzichten. Was bleibt sind hoffentlich nur gute Erinnerungen und schöne Begegnungen im Quartier!

Texte und Bilder (sofern nicht angegeben): QV Hochstrasse-Geissberg

Quartierflohmarkt 30. April 2025



Marktbetrieb

In der Regel sind Terminkollisionen meistens suboptimal, am 30. April hat uns dies aber nicht gestört. Bei schönstem Wetter und blauem Himmel wurde der Quartierflohmarkt kurzerhand mit einer Foto- und Filmreportage der Quartierentwicklung Stadt Schaffhausen zusammengelegt.

Wie erfolgreich die Tausch- und Verkaufsvolumen am Flohmarkt schlussendlich waren, wissen wir nicht. Das Resultat der Filmcrew ist aber bekannt.

Den Link zum Film finden Sie hier:



Bereits vor 14 Uhr war auf dem Hartplatz ein reges Treiben festzustellen. Erstens war der Flohmarkt angesagt und die Verkaufsstände waren bald fertig eingerichtet, zweitens nutzten wir die Gelegenheit, der Quartierentwicklung zu ermöglichen, den aufgewerteten Hartplatz und die neue FahrBar in einer Foto- und Filmreportage festzuhalten. Sowohl die FahrBar als auch die Aufwertung des Hartplatzes konnten wir ja bekanntlich über das Quartierbudget finanzieren. Darum stellten wir uns gerne für einen Film der Quartierentwicklung zur Verfügung.



FahrBar im Fokus des Filmteams



Wärmendes Feuer beim Neujahrsapéro

Neujahrsapéro 2025

Anstossen mit der Fahrbar auf dem Hartplatz, ab 16:00 Uhr – dies unsere Ansage für den 4. Januar 2025.

Pünktlich waren unsere Vorbereitungen abgeschlossen: Holz und Feuerschale, Suppe und Glühwein sind heiss, die Fahrbar, gefüllt mit Getränken und Snacks ist da. Der QV-Vorstand wollte es sich nicht nehmen lassen, mit der Quartierbevölkerung aufs Neue Jahr anzustossen. Kalt und windig wars zwar, aber trotzdem fanden sich bald etwelche unentwegte Quartierbewohner:innen ein, um miteinander den Start ins Jahr 2025 zu begiessen. Bei Suppe und (Glüh-)Wein wurde am Feuer die Quartiergemeinschaft gepflegt, so wie es sein soll, gut und stimmig ...



Nachtstimmung

Tag der Nachbarn 23. Mai 2025

Es war eine feine und fröhliche Tavolata, die wir wiederum auf dem Areal Zwinglikirche feiern durften.

Neben der Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen, der Zwingli Kirche und dem Quartierverein hat auch dieses Jahr das Baha'i Institut aus dem Hochstrasse-Quartier mit einem tollen Kinderprogramm das Fest am Tag der Nachbarn mitgestaltet. Die Bilder zeigen es: viele Kulturen und Nationen waren vertreten; so wird ein Nebeneinander zum Miteinander! Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben.



Nächster Termin

Der nächste Tag der Nachbarn findet am Freitag, **29. Mai 2026** statt. Wir freuen uns wiederum auf die traditionelle Tavolata bei oder in der Zwingli-Kirche. Bitte merken Sie sich dieses Datum doch vor, wir freuen uns auf Sie.





Hochbetrieb beim Tschütteli-Turnier

Tschütteli-Turnier 14. Mai 2025

Text: Thomas Brandenberger
Bilder: Emanuel Schmid

Bei besten Bedingungen (Sonnenschein und rund 22 Grad) fand am 14. Mai 2025 das Tschütteli-Turnier statt, zum ersten Mal unter freiem Himmel im Innenhof der Primarschule Steingut, organisiert von der Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen zusammen mit dem Quartierverein.

Dieses Jahr hatten sich 18 Teams aus der 4. bis 6. Klasse angemeldet. Darunter waren auch zwei Mädchen-Teams, welche sich mit den Buben messen wollten. In die Finalspiele hat es den beiden Mädchen-Teams leider nicht gereicht, Spass hat's ihnen aber trotzdem gemacht.

Obschon wir uns von der Veranstaltung im Freien etwas niedrigere Dezibel-Zahlen erhofft hatten, wurden die Spiele wiederum sehr laut unterstützt und kommentiert, so dass ab und an um etwas mehr Ruhe gebeten werden musste; genützt hats allerdings wenig.

Auf Besuch bei den Kadetten Schaffhausen

Text: Thomas Brandenberger
Bilder: Emanuel Schmid

Am 5. November 2025, kurz vor Spielbeginn um 19.15 Uhr, versammelten sich knapp 20 Vereinsmitglieder, Angehörige, Freunde und Freundinnen vor der BBC-Arena, um sich das Nati A-Spiel der Kadetten Schaffhausen gegen den HC Kriens-Luzern anzusehen. Hierzu sind wir von Vereinsmitglied Marc Amstutz von der Kadetten Stiftung anlässlich der Generalversammlung 2025 herzlich eingeladen worden.



Gespannt warteten wir auf den Anpfiff, wobei es für die meisten von uns der erste Match-Besuch der Kadetten war. Dennoch sind bereits die ersten handballerischen «Fachgespräche» geführt worden. Dann ging's auch schon los mit der grossen Kadetten-Show – ganz im Stile amerikanischer Sportveranstaltungen. Mit Pyro-Effekten und Lichtshows wurden die Spieler der beiden Mannschaften unter ohrenbetäubendem Lärm den Zuschauern vom Speaker und «Master of Ceremonies» vorgestellt. Das Spiel hatten die Kadetten dann weitgehendst «im Griff» und lagen stets mit 3 bis 4 Toren in Führung. Beim Schlusspfiff resultierte ein überzeugender 35:32-Sieg der Kadetten, dem zwölften in Folge!

Vom Spiel, der Dynamik und den sportlichen Leistungen der Spieler waren wir hernach äusserst beeindruckt. Der Lärm in der Halle hatte es aber auch in sich – Ohrenstöpsel wurden am Eingang verteilt. Über den schönen Sieg und die damit weiter ausgebaute Tabel-

Das Finalspiel zwischen den «Kickers» (Ahmed und Valerio) aus der Klasse 4b und den «Bluelock Kickers» (Beran [6c] und Henos [5b]) war der Höhepunkt des diesjährigen Turniers. Die «Bluelock Kickers» erwiesen sich als das abgeklärtere, weniger nervöse Team und gewann mit 10:3. Die «Kickers» brauchten aber nicht traurig zu sein, denn auch sie erhielten (wie die Sieger) zwei Kinopolis-Gutscheine. Zudem wurden unter allen anwesenden Spielern und Spielerinnen noch vier Eintritte in die KSS verlost.



So sehen Sieger aus

lenführung haben wir uns sehr gefreut, wobei einige von uns bestimmt nicht das letzte Mal an einer «Show» der Kadetten waren.



... sind Sie schon Mitglied?

Text: Vorstand Quartierverein Hochstrasse-Geissberg

Wir freuen uns auf Sie, weil ...

- Sie ermöglichen sich und anderen ein gut vernetztes und aktives Quartierleben.
- Sie stärken mit Ihrem Beitritt die Quartierinteressen bei den städtischen Behörden und anderen Institutionen.
- Sie erhalten aktuelle Einladungen für unsere Veranstaltungen.
- Sie können als Mitglied an der jährlichen Generalversammlung Ihre Stimme einbringen.

Was sind unsere Aufgaben und Ziele als Quartierverein?

- Wir sind Anlaufstelle für Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner und setzen uns für deren Bedürfnisse ein.
- Wir sind Bindeglied zu den städtischen Behörden und machen uns dort stark für die Quartierinteressen.
- Wir setzen uns in verschiedensten Bereichen für ein lebenswertes und attraktives Quartier ein (Vernetzung, Verkehr, Bau, Freiräume, Soziales, etc.).
- Wir sind vernetzt mit diversen Institutionen und Interessengruppen (Kirchen, Schulen, Quartierentwicklung, Jugendarbeit, etc.).
- Wir organisieren Anlässe für unsere Mitglieder und alle Quartierbewohnenden (Quartierfest, Quartierkino, FahrBar, Adventsfenster und verschiedene wechselnde Veranstaltungen).
- Wir publizieren die jährliche Quartierzeitschrift «QPost» mit vielen Beiträgen und aktuellen Infos aus dem und für das Quartier.

Der QR-Code auf dieser Seite führt Sie auf unsere Homepage www.qv-hg.ch, dort finden Sie in der Rubrik «Mitglied werden» das Anmeldeformular und die Infos über die Mitgliederbeiträge. Gerne können Sie uns aber auch mit dem beigelegten Einzahlungsschein im Heft unterstützen.



Wir freuen uns über aktive und engagierte Quartierbewohnerinnen und -bewohner. Haben Sie Lust, mit uns an Veranstaltungen mit zu arbeiten? Könnten Sie sich vorstellen, die Crew unserer FahrBar zu verstärken? Oder haben Sie Ideen für Anlässe? Haben Sie Fragen? Melden Sie sich unter info@qv-hg.ch. Stöbern Sie auf unserer Homepage, dort finden Sie weitere Infos über unseren Verein.

Vorstandsmitglieder gesucht.

Ohne Vorstand kein aktives, vielseitiges und attraktives Vereinsleben. Damit wir die oben beschriebenen Aktivitäten weiterhin im gleichen Umfang (oder sogar noch etwas erweitert) umsetzen können, suchen wir dringend Unterstützung. Wir wünschen uns spontane, anpackende und motivierte Menschen, die uns für Projekte und Aktionen, oder auch als festes Vorstandsmitglied unterstützen.

Bitte melden Sie sich per Mail hier: info@qv-hg.ch – wir freuen uns auf Sie!

DAS
PERFEKTE

GESCHENK

Der Kalender mit bekannten Künstlern des Schaffhauser Stars in Town Festivals

Erhältlich unter: www.momentsintown.ch

Made by Druckwerk SH AG



Wissenschaft und Technologie treiben unsere Innovation voran



Erfahre mehr über die vielfältigen Möglichkeiten,
die wir bei Johnson & Johnson in Schaffhausen
bieten.